



Maria Himmelfahrt

WOCHEN INFO

Sonntag 10.3.13 – 17.3.13

„Glaube und Gemeinschaft“



MARIA RAST

		<u>Maria Himmelfahrt</u>	<u>Maria Rast</u>
So, 10.3.	8.30 9.30	Messe	Messe FLOHMARKT bis 16.00h
	17.15	Kreuzweg	
	18.00	Abendmesse	
Mo, 11.3.	16.00	EKO - Vorbereitung	
	17.10	Jungschar	
	18.00	Jugend	
Di, 12.3.	19.30		Basisinfo Christentum
Mi, 13.3.	9.00		Mütterrunde
Do, 14.3.	17.00		Jungschar
	18.30		Legio Mariä
Fr. 15.3.	11.00	Urnenbeisetzung Hr. Herbert Walzer	
	16.00		EKO – Vorbereitung
	19.00		Kreuzweg
Sa, 16.3.	18.00		Rosenkranz
So, 17.3.	8.30		Messe mit Krankensalbung Kaffeejause „50+“ Ministrantentreffen
	10.00	Familienmesse Sammlung f. Elektroarbeiten Pfarrkaffee	
	15.00	Familienkreuzweg um die Kartause (entfällt bei Regen)	
	17.15	Kreuzweg (nur wenn kein Familienkreuzweg)	
	18.00	Abendmesse	

4. Fastenso.: 1.Lg: Jos 5,9a.10-12 2.Lg: 2. Kor 5, 17-21 Evg: Lk 15, 1-3.11-32

Ein Volk voll Freude

Die Freude in uns ist nicht ungeduldig, will nicht eine schnelle Generallösung für alle Probleme, sondern nimmt sich Zeit, hat die Hoffnung, die eine Schwester des Vertrauens ist, dass Leben gelingt, dass Bedrängnisse überwunden werden. Ein Volk der Freude, das aus dem Erinnern an das Handeln Gottes an uns diese Freude in die Welt trägt, mit Compassion und Ermutigung für die Welt, das ist das Vollkommenheitsziel der Christenheit. Diese Freude kann man nicht machen, man kann sie sich nicht aufsetzen wie eine Maske - alle spüren das, wenn die Freude nicht aus dem Herzen kommt, und drehen sich angewidert ab. Schlimmer als

griesgrämig durch die Welt zu gehen, ist, mit einer aufgesetzten, künstlichen Freude herumzulaufen, die nicht selten nur Tarnung für eine tiefe Depression ist. Was also tun, um an diese Freude „heranzukommen“? Sich beschenken lassen. Sich ganz auf Gott einlassen. Geduld haben, warten, erwarten bis Gott uns mit dieser Freude erfüllt. Wenn wir Gott lieben und ihm dienen wollen, führt kein Weg daran vorbei. Es gibt keine Abkürzung. Zuerst müssen wir selbst uns mit der Freude Gottes erfüllen lassen von ihm. Der erste Schritt ist, alle Vorstellungen von Freude, die wir eingeübt haben, loszulassen. Nüchtern sich dem wahren Status quo zu stellen. Auszuhalten, dass man bisher die Freude über das Christ sein vielleicht nur gespielt hat. Zugeben, wenn man nichts empfindet. Sich vor Gott nicht ihm zuliebe verstellen, sondern Ihm sagen: du rufst mir zu, dass ich mich freuen soll, aber sieh doch ... ich kann nicht! So beten wir in den Psalmen, in den Klageliedern mit Israel. Das Entscheidende ist: wir wissen, wir glauben, dass Gott uns hört, dass er handeln wird, dass seine Verheißung, uns mit Freude zu erfüllen, sich verwirklichen wird, dass wir jubeln werden. Denn: ein Volk voll der Freude zu sein - darauf hin sind wir ausgestreckt, das ist unsere Hoffnung.

MR 17.03, 8,30 Uhr -Messe mit Krankensalbung

Das Sakrament der Krankensalbung stellt eine Gnadengabe des Heiligen Geistes dar – der Stärkung, Ermutigung und körperlichen und seelischen Aufrichtung.



Anschließend leiblich-stärkende Kaffeejause 50+, zu der auch besonders die Teilnehmer der Krankensalbung eingeladen sind.

Beichte als Vorbereitung auf Ostern



MH Montag, 18.3.; 17:30-18:30 Uhr

MR Freitag, 22.3.; 17:30-18.30 Uhr

MH „Open Air“ - Sonntag, 17.3., 15 Uhr

Familienkreuzweg um die Kartause (ab Pfarrkirche).

Bei Regenwetter beten wir um 17:15 Uhr die Kreuzweg-Andacht in der Pfarrkirche.

MR Heute, 10.3. - Flohmarkt bis 16 Uhr



Anschließend viele HelferInnen zum Beseitigen der Restflöhe dringend gesucht.



Motto: Viele Hände, schnelles Ende.